

# BM 2

Berufsmaturität nach der Lehre  
für gelernte Berufsleute an  
kantonalen Berufs- und Weiter-  
bildungszentren

BM 1

IMS-T

BM 2



**MATURA**  
NAVIGATOR SG

**Kanton St.Gallen**  
**Bildungsdepartement**



# Inhalt

<b>Berufs- und Weiterbildungszentren mit Berufsmaturitätsangebot</b>	<b>4</b>
<b>Bildungsangebot</b>	<b>6</b>
<b>Berufsmaturität zwischen Volksschule und Hochschule</b>	<b>7</b>
<b>Allgemeine Informationen über die Berufsmaturität (BM)</b>	<b>8</b>
Bildungswege	
Ausrichtungen	
Unterricht	
Abschlusszeugnis	
Ergänzungsprüfung Passerelle	
<b>Informationen über die BM 2</b>	<b>10</b>
Aufnahmebedingungen	
Einschreibgebühr	
Anmeldung zur Aufnahmeprüfung	
Schulanmeldung	
Kosten und ausserkantonaler Schulbesuch	
Arbeitspensum während dem berufsbegleitenden Besuch der BM2	
<b>Ausrichtung Technik, Architektur, Life Sciences (TALS)</b>	<b>12</b>
<b>Ausrichtung Wirtschaft und Dienstleistungen Typ Wirtschaft (WD-W)</b>	<b>14</b>
<b>Ausrichtung Wirtschaft und Dienstleistungen Typ Dienstleistungen (WD-D)</b>	<b>16</b>
<b>Ausrichtung Gesundheit und Soziales (GESO)</b>	<b>18</b>
<b>Ausrichtung Gestaltung und Kunst (ARTE)</b>	<b>20</b>
<b>Ausrichtung Natur, Landschaft und Lebensmittel (NLL)</b>	<b>22</b>
<b>Aufnahmeprüfungsstoff TALS, WD-D, GESO, ARTE und NLL</b>	<b>24</b>
Deutsch	
Englisch	
Mathematik	
<b>Aufnahmeprüfungsstoff WD-W</b>	<b>27</b>
Deutsch	
Französisch	
Rechnungswesen	

# Berufs- und Weiterbildungszentren des Kantons St.Gallen

Folgende Berufs- und Weiterbildungszentren im Kanton St.Gallen bieten eidgenössische Berufsmaturitätsbildungsgänge an:

- 1 GBS** **Gewerbliches Berufs- und Weiterbildungszentrum St.Gallen**  
**Ausrichtungen** TALS, GESO, ARTE  
Davidstrasse 25 | 9000 St.Gallen  
Telefon 058 228 27 10 | ► [www.gbssg.ch](http://www.gbssg.ch)
- 2 KBZ** **Kaufmännisches Berufs- und Weiterbildungszentrum St.Gallen**  
**Ausrichtungen** WD-W, WD-D  
Kreuzbleichweg 4 | 9000 St.Gallen  
Telefon 058 229 67 00 | ► [www.kbzsg.ch](http://www.kbzsg.ch)
- 3 BZR** **Berufs- und Weiterbildungszentrum Rorschach-Rheintal**  
**Ausrichtung** WD-W  
Bildstrasse 8 | 9450 Altstätten  
Telefon 058 229 99 33 | ► [www.bzr.ch](http://www.bzr.ch)
- 4 BZBS** **Berufs- und Weiterbildungszentrum Buchs Sargans**  
**Ausrichtungen** TALS, WD-W, GESO, NLL  
Hanflandstrasse 17 | 9470 Buchs  
Telefon 058 228 22 22 | ► [www.bzbuchs.ch](http://www.bzbuchs.ch)
- 5 BWZR** **Berufs- und Weiterbildungszentrum Rapperswil-Jona**  
**Ausrichtungen** TALS, WD-W, GESO  
Zürcherstrasse 1 und 7 | 8640 Rapperswil  
Telefon 058 228 20 10 | ► [www.bm-rappi.ch](http://www.bm-rappi.ch)
- 6 BZWU** **Berufs- und Weiterbildungszentrum Wil-Uzwil**  
**Ausrichtungen** TALS, WD-W  
Schützenstrasse 8 | 9500 Wil  
Telefon 058 228 72 77 | ► [www.bzwu.ch](http://www.bzwu.ch)

# Bildungsangebot

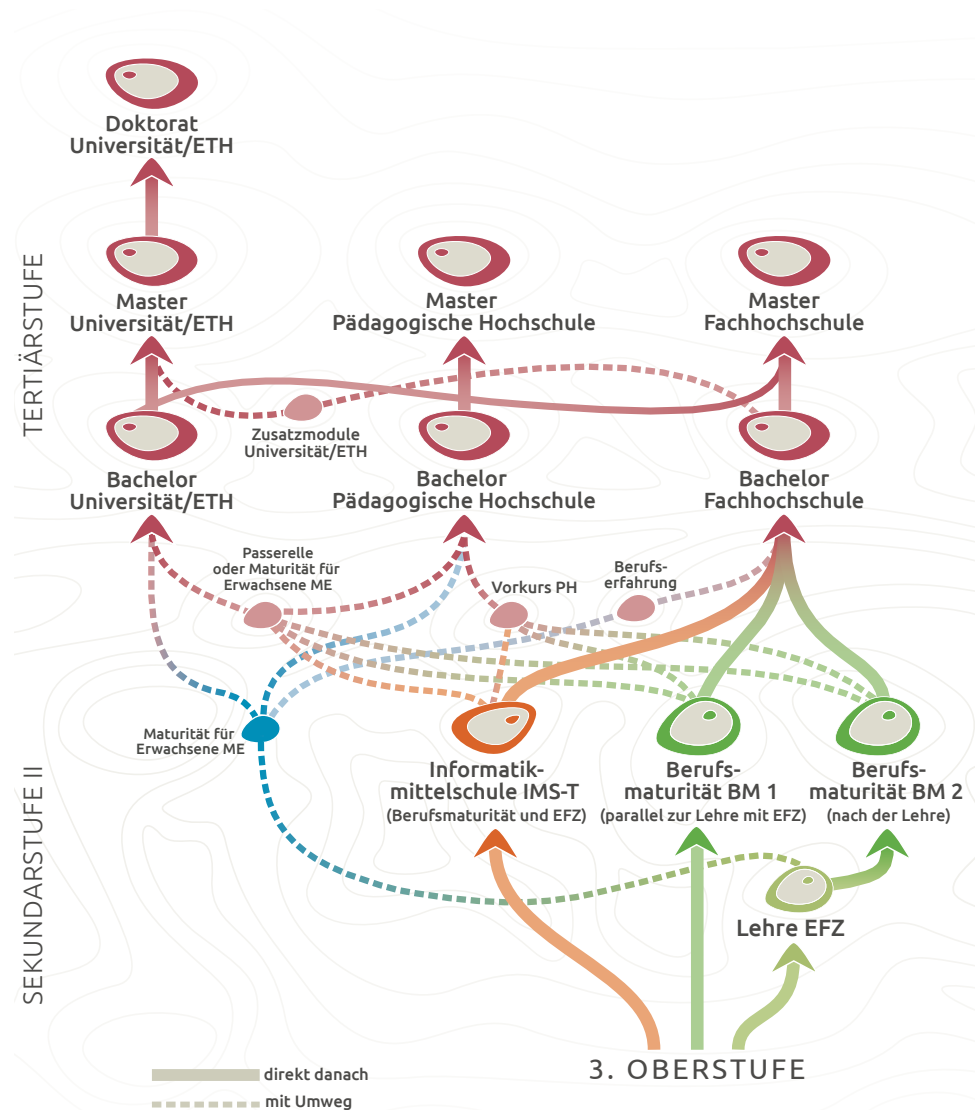
Die Berufsmaturität ist eine erweiterte Allgemeinbildung, welche die berufliche Grundbildung ergänzt. Ein eidgenössisches Fähigkeitszeugnis in einer drei- oder vierjährigen beruflichen Grundbildung ist integraler Bestandteil für den Berufsmaturitätsabschluss während der Lehre (BM 1) oder Voraussetzung für den Besuch der Berufsmaturität nach der Lehre (BM 2). Berufsmaturandinnen und -maturanden verfügen dadurch über eine doppelte Qualifikation: Sie haben einen Beruf und können sich auf dem Arbeitsmarkt präsentieren. Mit der Berufsmaturität können sie zudem prüfungsfrei ein Studium an einer Fachhochschule (FH) aufnehmen. Die Zulassungsbestimmungen an eine FH entnehmen Sie bitte der jeweiligen FH-Homepage.

Zuordnung Ausrichtungen nach Berufs- und Weiterbildungszentren:

	TALS		WD-W		WD-D		GESO		ARTE		NLL	
	BM 1	BM 2	BM 1	BM 2	BM 1	BM 2	BM 1	BM 2	BM 1	BM 2	BM 1	BM 2
GBS	📍*	📍					📍	📍	📍	📍		
KBZ			📍	📍	📍	📍						
BZR			📍	📍								
BZBS	📍	📍	📍	📍				📍				📍
BWZR	📍*	📍	📍	📍				📍				
BZWU	📍	📍	📍	📍								

\* inkl. Informatikmittelschule mit Schwerpunkt Technik, **IMS-T**

# Berufsmaturität zwischen Volksschule und Hochschule



► Details zu den verschiedenen Ausbildungsgängen an die Hochschulen  
siehe [www.maturanavigator.ch](http://www.maturanavigator.ch)

# Allgemeine Informationen über die Berufsmaturität (BM)

## Bildungsweg

Die Berufsmaturität nach der Lehre kann auf verschiedenen Wegen erworben werden:

- Durch den Abschluss eines anerkannten Bildungsgangs als Vollzeitlehrgang in zwei Semestern oder berufsbegleitend als «Teilzeitlehrgang» in drei oder vier Semestern.
- Schulunabhängig anlässlich der eidg. Berufsmaturitätsprüfungen nach einer abgeschlossenen beruflichen Grundbildung. Weitere Informationen unter: [www.sbfi.admin.ch](http://www.sbfi.admin.ch) > Bildung > Maturität > Berufsmaturität > Eidgenössische Berufsmaturitätsprüfung (EBMP).

## Ausrichtungen

Die entsprechenden Ausrichtungen bereiten die Berufsmaturandinnen und -maturanden auf die mit ihrem Berufsfeld verwandten FH-Fachbereiche vor. Sofern es für die Vorbereitung auf einen FH-Fachbereich inhaltlich notwendig ist, werden die Lerngebiete und fachlichen Kompetenzen für spezifische Fächer innerhalb der Ausrichtungen zusätzlich differenziert.

Die folgende Tabelle zeigt die Zuordnung der mit dem Berufsfeld verwandten FH-Fachbereiche auf die fünf Ausrichtungen der Berufsmaturität. Die Bezeichnung der FH-Fachbereiche ent-

Ausrichtungen der Berufsmaturität	Mit dem Berufsfeld verwandte FH-Fachbereiche
Technik, Architektur, Life Sciences <b>TALS</b>	Technik und Informationstechnologie, Architektur, Bau- und Planungswesen, Chemie und Life Sciences
Wirtschaft und Dienstleistungen <b>WD</b>	Wirtschaft und Dienstleistungen
Gesundheit und Soziales <b>GESO</b>	Gesundheit / Soziale Arbeit
Gestaltung und Kunst <b>ARTE</b>	Design
Natur, Landschaft und Lebensmittel <b>NLL</b> (im Kanton St.Gallen nur über BM 2)	Land- und Forstwirtschaft

**Hinweis zur Ausrichtung Wirtschaft und Dienstleistungen:** Die Ausrichtung Wirtschaft und Dienstleistungen umfasst zwei Typen: Typ Wirtschaft (WD-W) und Typ Dienstleistungen (WD-D). Im Notenausweis zum eidgenössischen Berufsmaturitätszeugnis steht deshalb nach der Angabe der Ausrichtung eine der Zusatzbezeichnungen wie folgt:

- Wirtschaft und Dienstleistungen, Wirtschaft
- Wirtschaft und Dienstleistungen, Dienstleistungen

spricht Artikel 1 Fachhochschulgesetz (FHSZ). FH-Fachbereiche, zu denen keine oder kaum verwandte berufliche Grundbildungen führen, werden nicht aufgeführt (Sport, Musik, Theater und andere Künste, angewandte Linguistik, angewandte Psychologie).

## Unterricht

Der Berufsmaturitätsunterricht umfasst:

- den Grundlagenbereich mit vier Fächern, die in allen Ausrichtungen gelehrt werden.
- den Schwerpunktbereich mit insgesamt sieben Fächern, wobei pro Ausrichtung zwei Fächer unterrichtet werden.

Die Zuordnung der zu unterrichtenden Fächer orientiert sich an den beruflichen Grundbildungen und richtet sich gleichzeitig nach den verwandten FH-Fachbereichen aus. Mit Blick auf die Studierfähigkeit der Absolventinnen/Absolventen der Ausrichtung Natur, Landschaft und Lebensmittel konzentrieren sich beide Fächer auf die Naturwissenschaften.

- den Ergänzungsbereich mit insgesamt drei Fächern, von denen zwei Fächer in der Regel komplementär zu den Fächern des Schwerpunktbereichs gelehrt werden.

Ausnahme bildet die Ausrichtung Wirtschaft und Dienstleistungen. Mit Blick auf die Studierfähigkeit der Absolventinnen/Absolventen ist im Typ Dienstleistungen das Fach Wirtschaft und Recht sowohl im Schwerpunktbereich als auch im Ergänzungsbereich vertreten.

- das interdisziplinäre Arbeiten mit 10% des Berufsmaturitätsunterrichts und der Lernstunden. Es umfasst das interdisziplinäre Arbeiten in den Fächern (IDAF) aller Unterrichtsgebiete und die interdisziplinäre Projektarbeit (IDPA).

## Abschlusszeugnis

Ein **eidgenössisches Berufsmaturitätszeugnis** erhält, wer ein eidgenössisches Fähigkeitszeugnis (EFZ) vorweisen kann und das Qualifikationsverfahren der Berufsmaturität bestanden hat.

## Ergänzungsprüfung Passerelle

Die Ergänzungsprüfung Passerelle «Berufsmaturität – universitäre Hochschulen» wird von der Schweizerischen Maturitätskommission angeboten und vom Staatssekretariat für Bildung, Forschung und Innovation (SBFI) organisiert. Das Zeugnis zur bestandenen Ergänzungsprüfung stellt rechtlich kein gymnasiales Maturitätszeugnis dar. Es öffnet aber zusammen mit einem eidgenössischen Berufsmaturitätszeugnis den Zugang zu allen schweizerischen universitären Hochschulen und zu allen Studienrichtungen. Zugang zu ausländischen Hochschulen verschafft es nur dort, wo diese freiwillig das Zeugnis zur bestandenen Ergänzungsprüfung anerkennen.

Ergänzungsprüfung Passerelle:

- [www.sbfi.admin.ch](http://www.sbfi.admin.ch) > Bildung > Maturität > Gymnasiale Maturität > Ergänzungsprüfung Passerelle

# Informationen über die BM 2

## Aufnahmebedingungen

Wer einen Berufsmaturitätsbildungsgang BM 2 besucht, muss eine Berufslehre mit dem eidgenössischen Fähigkeitszeugnis (EFZ) abgeschlossen haben. Zudem hat die Bewerberin/der Bewerber die Aufnahmebedingungen zu erfüllen. Die prüfungsfreie Aufnahme ist direkt im Anschluss an das EFZ oder in den beiden darauffolgenden Jahren möglich. Voraussetzung ist ein gerundeter Durchschnitt der schulischen Noten von mindestens 5,0\*. Details zur prüfungsfreien Aufnahme sowie eine Anleitung zur Berechnung des massgeblichen Notenschnitts sind unter [www.maturanavigator.ch](http://www.maturanavigator.ch) > BM 2 > Aufnahme > Prüfungsfreie Aufnahme zu finden. Wer die Voraussetzungen für die prüfungsfreie Aufnahme nicht erfüllt, kann die Aufnahmeprüfung absolvieren.

Für unterschiedliche Ausrichtungen der BM werden auch unterschiedliche Aufnahmeverfahren durchgeführt. Innerhalb einer Ausrichtung sind die Aufnahmeverfahren im Kanton St.Gallen einheitlich. Die Anmeldung für die Aufnahmeprüfung ist verbindlich. Ein nachträglicher Wechsel der Ausrichtung ist nicht möglich. Die Aufnahmeprüfung für die Berufsmaturität (BM 2) wird im Wohnsitzkanton abgelegt.

Artikel 14 Abs. 3 eidgenössische Berufsmaturitätsverordnung<sup>1</sup>: «Wer im Wohnsitzkanton das Zulassungsverfahren erfolgreich durchlaufen hat, wird auch in einem andern Kanton zum Berufsmaturitätsunterricht zugelassen; vorbehalten bleiben abweichende kantonale Freizügigkeitsregelungen.» Wer die Aufnahmeprüfung

bestanden hat, kann in den drei auf die Aufnahmeprüfung folgenden Schuljahren einmal in einen Bildungsgang eintreten, wenn die übrigen Voraussetzungen erfüllt sind.

## Einschreibgebühr

Gemäss Gebührentarif für die Berufsbildung, Anhang: 1. Berufliche Grundbildung, Berufsfachschulen, Nr. 12<sup>2</sup> haben die Kandidatinnen/Kandidaten eine einmalige Einschreibgebühr zu entrichten. Bei einer Abmeldung von der Prüfung oder einer nicht bestandenen Aufnahmeprüfung wird die Einschreibgebühr nicht zurückerstattet. Die Einschreibgebühr ist auch zu entrichten, wenn Sie prüfungsfrei aufgenommen werden oder an einen st.gallischen Berufsmaturitätsbildungsgang wechseln (aus einem anderen Kanton oder dem Fürstentum Liechtenstein).

## Anmeldung zur Aufnahmeprüfung

Personen mit Wohnsitz im Kanton St.Gallen, die nach der Lehre die Berufsmaturität absolvieren wollen, melden sich online an jenem st.gallischen Berufs- und Weiterbildungszentrum an, an dem sie den Berufsmaturitätsbildungsgang absolvieren möchten. Die Anmeldung erfolgt online über [www.maturanavigator.ch](http://www.maturanavigator.ch). Verspätete Anmeldungen haben keinen Anspruch auf Berücksichtigung. Das Berufs- und Weiterbildungszentrum schickt der Kandidatin/dem Kandidaten das Aufgebot zur Prüfung mit der Rechnung für die Einschreibgebühr.

## Schulanmeldung

Das Formular zur Schulanmeldung kann beim entsprechenden st.gallischen Berufs- und Weiterbildungszentrum angefordert werden. Sie erhalten dieses auch automatisch, wenn Sie die Aufnahmeprüfung bestanden haben.

Im Rahmen der Klassenbildung kann eine Zuweisung durch das Amt für Berufsbildung an einen anderen kantonalen oder ausserkantonalen Berufsmaturitätsbildungsgang nicht ausgeschlossen werden.

## Kosten und ausserkantonaler Schulbesuch

Der Besuch eines st.gallischen Berufsmaturitätsbildungsgangs ist für gelernte Berufsleute mit stipendienrechtlichem Wohnsitz im Kanton St.Gallen unentgeltlich; alle übrigen Absolventinnen/Absolventen entrichten ein Schulgeld. Weitere Informationen zum stipendienrechtlichen Wohnsitz finden Sie unter [www.sg.ch](http://www.sg.ch) > Bildung & Sport > Stipendien und Studiendarlehen > Rubrik Wegleitung und Merkblätter > Merkblatt «Stipendienrechtlicher Wohnsitz». Müssen Sie aus **wichtigen Gründen** den Berufsmaturitätsbildungsgang **in einem anderen Kanton** besuchen, so ist **vor der Anmeldung zum Berufsmaturitätsbildungsgang** ein Gesuch um Kostengutsprache für das Schulgeld zu stellen. Bitte beachten Sie dazu das Merkblatt «Ausserkantonaler Besuch eines BM 2-Bildungsgangs» unter [www.maturanavigator.ch](http://www.maturanavigator.ch) > BM 2 > Ausserkantonaler Schulbesuch.

Gesuche um Kostengutsprache, die nach Beginn des Berufsmaturitätsbildungsgangs eingereicht werden, können nicht bewilligt werden.

Die Kosten für Lehrmittel, Schulmaterial, Prüfungskosten, allfällige Reisespesen usw. sind selbst zu übernehmen.

## Arbeitspensum während dem berufsbegleitenden Besuch der BM 2

Während der Absolvierung eines 4-semesterigen BM 2-Bildungsgangs wird maximal ein Arbeitspensum von 60% empfohlen.

## BM2 flex

Der Kanton St.Gallen hat mit der BM2 flex ein neues Angebot geschaffen. Flexibel und mit klaren Strukturen bietet der BM2-flex-Lehrgang die Möglichkeit, eine Berufsmaturität in den Ausrichtungen Gesundheit und Soziales (GESO) und Technik, Architektur, Life Sciences (TALS) in vier Semestern berufs-, familien- oder sportbegleitend in einem Teilzeitstudium zu erlangen. Auf Basis des Blended-Learning-Ansatzes werden die Lernenden im selbstorganisierten Lernen, mit Präsenzunterricht sowie Beratungs- und Fachcoachingangeboten zur kantonalen Berufsmaturitätsprüfung begleitet. Ein Tag pro Woche findet im Präsenzunterricht statt.

Die BM2 flex richtet sich an engagierte und motivierte Personen, die zeitlich flexibel die Berufsmaturität erlangen wollen. Die Teilnahme am Lehrgang setzt ein hohes Mass an Selbständigkeit, Eigenverantwortung und Disziplin voraus. BM2-flex-Absolvierende verfügen über gute IT-Anwenderkenntnisse.





## Noemi

### Ausrichtung TALS

«Eine erfolgreiche berufliche Zukunft ist mir sehr wichtig. Mit der Berufsmaturität stehen mir sämtliche Weiterbildungsmöglichkeiten offen.»

# Ausrichtung Technik, Architektur, Life Sciences (TALS)

Diese Ausrichtung bereitet auf einen Studiengang im FH-Bereich Technik und Informationstechnologie, Architektur, Bau- und Planungswesen sowie Chemie und Life Sciences vor.

- |                                      |   |
|--------------------------------------|---|
| <b>Bildungsgang Vollzeit</b>         | <ul style="list-style-type: none"> <li>• 2 Semester (TALS/2)</li> <li>• GBS St.Gallen, BZBS Buchs Sargans, BWZ Rapperswil-Jona, BZ Wil-Uzwil</li> </ul> |
| <b>Bildungsgang berufsbegleitend</b> | <ul style="list-style-type: none"> <li>• 4 Semester (TALS/4)</li> <li>• BZ Wil-Uzwil, GBS St.Gallen (im Modell BM2 flex)</li> </ul>                     |
| <b>Aufnahmeprüfungsstoff*</b>        | <ul style="list-style-type: none"> <li>• Lehrstoff der Sekundarschule nach dem Lehrplan St.Galler Volksschule / siehe Seiten 24 bis 26</li> </ul>       |
| <b>Weitere Angaben</b>               | <ul style="list-style-type: none"> <li>• auf der Homepage des entsprechenden Berufs- und Weiterbildungszentrums – siehe Seite 5</li> </ul>              |

## Lektionentafel

FH-Fachbereich  
Technik, Informations-  
technologie, Architektur,  
Bau und Planungswesen

### Fächer

Erste Landessprache	240
Zweite Landessprache	120
Dritte Sprache / Englisch	160
Mathematik	200
<b>Grundlagenfächer</b>	<b>720</b>
Fach 1: Naturwissenschaften (Chemie und Physik)	240
Fach 2: Mathematik	200
<b>Schwerpunktfächer</b>	<b>440</b>
Fach 1: Geschichte und Politik	120
Fach2: Wirtschaft und Recht	120
<b>Ergänzungsbereich</b>	<b>240</b>
Interdisziplinäre Arbeiten in den Fächern (IDAF)	(104)
Interdisziplinäre Projektarbeit (IDPA)	40
<b>Total Lektionen</b>	<b>1440</b>

\*Die Aufnahmeprüfung muss nur abgelegt werden, wenn die Bedingungen für eine prüfungsfreie Aufnahme gemäss Art. 28a Reglement über die Berufsmaturität vom 11. Oktober 2016 nicht erfüllt sind.

# Ausrichtung Wirtschaft und Dienstleistungen Typ Wirtschaft (WD-W)

Diese Ausrichtung bereitet auf einen Studiengang im FH-Bereich Wirtschaft und Dienstleistungen vor.

- Bildungsgang Vollzeit**
- 2 Semester (WD-W/2)
  - KBZ St.Gallen, BZR Rorschach-Rheintal, BZBS Buchs Sargans, BWZ Rapperswil-Jona, BZ Wil-Uzwil
- Bildungsgang berufs-  
begleitend**
- 3 Semester (WD-W/3) KBZ St.Gallen
  - 4 Semester (WD-W/4) KBZ St.Gallen, BZBS Buchs Sargans
- Aufnahmeprüfungsstoff\***
- Lehrstoff nach dem Bildungsplan für den Beruf Kauffrau/Kaufmann EFZ, E-Profil / siehe Seite 27
- Weitere Angaben**
- auf der Homepage des entsprechenden Berufs- und Weiterbildungszentrums – siehe Seite 5

## Lektionentafel

Fächer	FH-Bereich Wirtschaft
Erste Landessprache	160
Zweite Landessprache	160
Dritte Sprache / Englisch	200
Mathematik	240
<b>Grundlagenfächer</b>	<b>760</b>
Fach 1: Finanz und Rechnungswesen	200
Fach 2: Wirtschaft und Recht	200
<b>Schwerpunktfächer</b>	<b>400</b>
Fach 1: Geschichte und Politik	160
Fach 2: Technik und Umwelt	80
<b>Ergänzungsbereich</b>	<b>240</b>
Interdisziplinäre Arbeiten in den Fächern (IDAF)	(144)
Interdisziplinäre Projektarbeit (IDPA)	40
<b>Total Lektionen</b>	<b>1440</b>

## Rahel

Ausrichtung WD-W

«Die Berufsmaturität ermöglicht mir die Vorbereitung für den Eintritt an die Fachhochschule. Gleichzeitig kann ich dabei wertvolle Berufserfahrung sammeln. Auch die Allgemeinbildung hat in der BM einen sehr hohen Stellenwert.»



# Ausrichtung Wirtschaft und Dienstleistungen Typ Dienstleistungen (WD-D)

Diese Ausrichtung bereitet auf einen Studiengang im FH-Bereich Dienstleistungen vor.

- Bildungsgang Vollzeit**
- 2 Semester (WD-D/2)
  - KBZ St.Gallen
- Bildungsgang berufs-  
begleitend**
- 4 Semester
  - KBZ St.Gallen
- Aufnahmeprüfungsstoff\***
- Lehrstoff der Sekundarschule nach dem Lehrplan St.Galler Volksschule / siehe Seiten 24 bis 26
- Weitere Angaben**
- auf der Homepage des entsprechenden Berufs- und Weiterbildungszentrums – siehe Seite 5

## Lektionentafel

Fächer	FH-Bereich Dienstleistungen
Erste Landessprache	240
Zweite Landessprache	120
Dritte Sprache / Englisch	160
Mathematik	200
<b>Grundlagenfächer</b>	<b>720</b>
Fach 1: Finanz und Rechnungswesen	280
Fach 2: Wirtschaft und Recht	160
<b>Schwerpunktfächer</b>	<b>440</b>
Fach 1: Geschichte und Politik	120
Fach 2: Wirtschaft und Recht	120
<b>Ergänzungsbereich</b>	<b>240</b>
Interdisziplinäre Arbeiten in den Fächern (IDAF)	(104)
Interdisziplinäre Projektarbeit (IDPA)	40
<b>Total Lektionen</b>	<b>1440</b>

### Anna

#### Ausrichtung WD-D

«Mir gefällt die Kombination von Arbeits- und Schultagen sehr gut. Die BM WD-D bereitet mich mit den Hauptfächern Finanz- und Rechnungswesen sowie Wirtschaft und Recht optimal auf eine höhere Berufsprüfung und eine spätere Selbstständigkeit vor.»



## Samuel

### Ausrichtung GESO

«Ich habe mich für die gesundheitlich soziale BM entschieden, da sie für mich den idealen Ausgleich zwischen Arbeit und Schule bietet und dazu mit berufsnahen Unterrichtsfächern wie Sozialwissenschaften punkten kann.»

# Ausrichtung Gesundheit und Soziales (GESO)

Diese Ausrichtung bereitet auf einen Studiengang im FH-Bereich Gesundheit und Soziale Arbeit vor.

- |                                      |   |
|--------------------------------------|---|
| <b>Bildungsgang Vollzeit</b>         | <ul style="list-style-type: none"> <li>• 2 Semester (GESO/2)</li> <li>• GBS St.Gallen, BZBS Buchs Sargans, BWZ Rapperswil-Jona</li> </ul>         |
| <b>Bildungsgang berufsbegleitend</b> | <ul style="list-style-type: none"> <li>• 4 Semester (GESO/4)</li> <li>• BZBS Buchs Sargans</li> <li>• GBS St.Gallen im Modell BM2 flex</li> </ul> |
| <b>Aufnahmeprüfungsstoff*</b>        | <ul style="list-style-type: none"> <li>• Lehrstoff der Sekundarschule nach dem Lehrplan St.Galler Volksschule / siehe Seiten 24 bis 26</li> </ul> |
| <b>Weitere Angaben</b>               | <ul style="list-style-type: none"> <li>• auf der Homepage des entsprechenden Berufs- und Weiterbildungszentrums – siehe Seite 5</li> </ul>        |

## Lektionentafel

Fächer	FH-Bereich Gesundheit
Erste Landessprache	240
Zweite Landessprache	120
Dritte Sprache / Englisch	160
Mathematik	200
<b>Grundlagenfächer</b>	<b>720</b>
Fach 1: Sozialwissenschaften (Soziologie, Psychologie, Philosophie)	240
Fach 2: Naturwissenschaften (Biologie, Chemie, Physik)	200
<b>Schwerpunktfächer</b>	<b>440</b>
Fach 1: Geschichte und Politik	120
Fach 2: Wirtschaft und Recht	120
Fach 2: Technik und Umwelt	–
<b>Ergänzungsbereich</b>	<b>240</b>
Interdisziplinäre Arbeiten in den Fächern (IDAF)	(104)
Interdisziplinäre Projektarbeit (IDPA)	40
<b>Total Lektionen</b>	<b>1440</b>

\*Die Aufnahmeprüfung muss nur abgelegt werden, wenn die Bedingungen für eine prüfungsfreie Aufnahme gemäss Art. 28a Reglement über die Berufsmaturität vom 11. Oktober 2016 nicht erfüllt sind.



# Ausrichtung Gestaltung und Kunst (ARTE)

Diese Ausrichtung bereitet auf einen Studiengang im FH-Bereich Design vor.

- Bildungsgang Vollzeit**
- 2 Semester (ARTE/2)
  - GBS St.Gallen
- Bildungsgang berufs-  
begleitend**
- kein Angebot
- Aufnahmeprüfungsstoff\***
- Lehrstoff der Sekundarschule nach dem Lehrplan St.Galler Volksschule / siehe Seiten 24 bis 26
- Weitere Angaben**
- auf der Homepage des entsprechenden Berufs- und Weiterbildungszentrums – siehe Seite 5

## Lektionentafel

Fächer	FH-Bereich Design
Erste Landessprache	240
Zweite Landessprache	120
Dritte Sprache / Englisch	160
Mathematik	200
<b>Grundlagenfächer</b>	<b>720</b>
Fach 1: Gestaltung und Kunst	320
Fach 2: Information und Kommunikation	120
<b>Schwerpunktfächer</b>	<b>440</b>
Fach 1: Geschichte und Politik	120
Fach 2: Technik und Umwelt	120
<b>Ergänzungsbereich</b>	<b>240</b>
Interdisziplinäre Arbeiten in den Fächern (IDAF)	(104)
Interdisziplinäre Projektarbeit (IDPA)	40
<b>Total Lektionen</b>	<b>1440</b>



### Philip

Ausrichtung ARTE

«Durch den Besuch der BM Gestaltung und Kunst kann ich meine Kenntnisse aus der Berufsfachschule erweitern und habe die Möglichkeit, mich später durch ein weiterführendes Studium fortzubilden.»



## Markus

### Ausrichtung NLL

«Da ich einen Beruf aus der Lebensmittelbranche gelernt habe, bringt mir die naturwissenschaftliche BM für die Fachhochschule am meisten. Die sozialen Kontakte und die Erfahrung, die ich hier gesammelt habe, werden mich noch für viele Jahre prägen.»

# Ausrichtung Natur, Landschaft und Lebensmittel (NLL)

Diese Ausrichtung bereitet auf einen Studiengang der FH-Bereiche Lebensmittel, Umwelttechnik, Land- und Forstwirtschaft vor.

- Bildungsgang Vollzeit**
  - 2 Semester (NLL/2)
  - BZBS Buchs Sargans
- Bildungsgang berufs-  
begleitend**
  - kein Angebot
- Aufnahmeprüfungsstoff\***
  - Lehrstoff der Sekundarschule nach dem Lehrplan St.Galler Volksschule / siehe Seiten 24 bis 26
- Weitere Angaben**
  - auf der Homepage des entsprechenden Berufs- und Weiterbildungszentrums – siehe Seite 5

## Lektionentafel

Fächer	FH-Bereich Land- und Forstwirtschaft
Erste Landessprache	240
Zweite Landessprache	120
Dritte Sprache / Englisch	160
Mathematik	200
<b>Grundlagenfächer</b>	<b>720</b>
Fach 1: Naturwissenschaften 1 (Biologie, Chemie)	280
Fach 2: Naturwissenschaften 2 (Physik)	160
<b>Schwerpunktfächer</b>	<b>440</b>
Fach 1: Geschichte und Politik	120
Fach 2: Wirtschaft und Recht	120
<b>Ergänzungsbereich</b>	<b>240</b>
Interdisziplinäre Arbeiten in den Fächern (IDAF)	(104)
Interdisziplinäre Projektarbeit (IDPA)	40
<b>Total Lektionen</b>	<b>1440</b>

\* Die Aufnahmeprüfung muss nur abgelegt werden, wenn die Bedingungen für eine prüfungsfreie Aufnahme gemäss Art. 28a Reglement über die Berufsmaturität vom 11. Oktober 2016 nicht erfüllt sind.



# Aufnahmeprüfungsstoff

## für die Ausrichtungen TALS, WD-D, GESO, ARTE und NLL\*

### Deutsch

Prüfungsdauer: 60 Minuten Sprachprüfung  
Grundlage: Lehrplan Volksschule des Kantons St.Gallen (Oberstufe, Fachbereich Deutsch)  
Besonderes Gewicht wird auf die folgenden Grobziele aus den fünf Lernbereichen (Lesen, Hören, Sprechen, Schreiben, Reflexion) gelegt:

- Informationen aus verschiedenen Medien selbstständig entnehmen, verarbeiten und kritisch interpretieren
- sich eine eigene Meinung zu Gehörtem (oder Gelesenem) bilden und diese begründen
- aus mündlichen (oder schriftlichen) Äusserungen selbstständig das Wesentliche erfassen und wiedergeben
- durch Argumentieren und Appellieren andere zum Nachdenken bewegen
- eigenes Verhalten, persönliche Meinung, Gefühle und Interessen darlegen und begründen
- stufengemässe Texte zusammenfassen und interpretieren; Werthaltungen und Rollenbilder in Texten erkennen
- Gelesenes und Beobachtetes, eigene Erlebnisse, Vorstellungen und Gedanken schriftlich darstellen
- Bezug von Gelesenem auf den persönlichen Lebensbereich herstellen
- Texte situationsangemessen und adressatengerecht formulieren (kein Aufsatz):
  - Erzählungen, freie Texte
  - Berichte, Beschreibungen
  - Anweisungen
  - Zusammenfassungen
  - Briefe
- Texte gezielt planen, entwickeln und systematisch überarbeiten
- Regeln der Rechtschreibung und Zeichensetzung anwenden
- Wörter und Sätze verändern; Wirkungen kritisch überprüfen und Varianten entwickeln
- diskriminierendes Sprachverhalten erkennen, Wirkungen aufzeigen und Alternativen entwickeln
- den Wortschatz im thematischen Zusammenhang anwenden
- zwischen Grundbedeutung und kontextabhängigen Bedeutungen unterscheiden
- Sätze durch Klang-, Erweiterungs-, Weglass-, Ersatz- und Verschiebepробen auf bestimmte Wirkungen hin untersuchen und verändern
- die fünf Wortarten gemäss den im Lehrplan vorgegebenen Kriterien bestimmen
- die im Lehrplan vorgegebenen Satzglieder bestimmen; Umfang und Anzahl von Satzgliedern mittels Verschiebepробen bestimmen
- in den Bereichen Indikativ/Konjunktiv, direkte/indirekte Rede sowie Satzarten wird kein Theoriewissen geprüft

Bemerkung: Es wird kein Aufsatz verlangt.

### Englisch

Prüfungsdauer: 75 Minuten  
Grundlage: Bildungs- und Lehrplan Volksschule des Kantons St. Gallen und Teilbereich Englisch (Sekundarschule/erweiterte Kompetenzerwartung)

- Sprache: Grammatik und Wortschatz
- Kompetenzen: Leseverständnis, Hörverständnis, Textproduktion

Gemäss Vorgaben im Bildungs- und Lehrplan der Volksschule des Kantons St.Gallen werden sprachliche Kompetenzen auf folgendem Niveau<sup>4</sup> erwartet:

- Rezeptiv hören (B1.1-B1.2)  
lesen (B1.1-B1.2)
- Produktiv schreiben (A2.2-B1.1)

Die Aufnahmeprüfung orientiert sich an den für die Sekundarschule des Kantons St.Gallen bzw. Realschule des Fürstentums Liechtenstein alternativ-obligatorischen Lehrmitteln «Non-Stop English», «English G2000», «Open World» (oder ähnlichen), wobei es keine separaten auf dem jeweiligen Lehrmittel basierenden Serien gibt, sondern eine generell gültige Englischprüfung.

### Mathematik

In der Ausrichtung TALS werden zwei Teile Mathematik geprüft: ein Teil mit, einer ohne Taschenrechner. In den Ausrichtungen WD-D, GESO, ARTE und NLL wird nur ein Teil Mathematik geprüft: ohne Taschenrechner.

Prüfungsdauer TALS: 120 Minuten (Mathematik ohne Taschenrechner: 60 Minuten/Mathematik mit Taschenrechner: 60 Minuten)

Prüfungsdauer GESO, WD-D, ARTE, NLL: 60 Minuten (Mathematik ohne Taschenrechner)

Grundlage: Lehrplan der Volksschule des Kantons St.Gallen (Oberstufe, Teilbereich Mathematik) und Broschüre «Mathematik in der Volksschule: Koordination Oberstufe, Information für Lehrpersonen»

Es werden diejenigen Lernumgebungen des mathbu.ch vorausgesetzt, die bis Ende der zweiten Sekundarklasse in 1. Priorität zu behandeln sind. Ausgenommen werden dabei die Lernumgebungen 8.33, 8.34 und 8.35.



# Aufnahmeprüfungsstoff

## für die Ausrichtung WD-W\*

Die Teilbereiche Mathematisieren und Problemlösen werden in dieser Zusammenstellung nicht gesondert aufgeführt. Alle Grobziele der beiden Teilbereiche werden vorausgesetzt. Diese kommen in vielen der aufgelisteten Lernumgebungen vor.

Teilbereich Arithmetik/Algebra	7+	8+
Orientierung im Zahlenraum	5	3, 8
Darstellung von Zahlen	5	2, 8, 10
Eigenschaften von Zahlen		30
Dezimale Grössen	1	2
Addition und Subtraktion	3	2, 3, 10
Multiplikation und Division	3, 30	2, 10, 21
Potenzieren und Radizieren	5, 17	8, 14
Terme (Ausmultiplizieren und Faktorzerlegung inklusive Binomischer Formeln)	10, 28, 29	22, 29
Gleichungen	15	4

Teilbereich Funktionen/Relationen	7+	8+
Koordinatensystem, Wertetabellen	2, 32	
Proportionen, Zuordnungen	2, 4	10

Teilbereich Geometrie	7+	8+
Abbildungen: Kongruenzabbildungen	25, 27, 32	
Ebene Figuren: mit Winkelsumme im Dreieck und Viereck	8, 9, 26	3, 6, 13, 18
Konstruktionen wie sie im mathbu.ch behandelt werden	8, 9, 24	3, 18
Berechnung in der Ebene: Dreieck, Viereck, Kreis		6, 13, 16, 19
Berechnungen am rechtwinkligen Dreieck		13, 14
Stereometrie: Würfel, Quader, Prisma, Zylinder, Pyramide		23

### Gilt nur für Ausrichtung TALS

**Bemerkungen:** Mathematik wird in zwei Teilen geprüft. Im ersten Teil darf kein Taschenrechner eingesetzt werden, im zweiten Teil darf ein schulüblicher netzunabhängiger Taschenrechner (ohne Algebrasystem) eingesetzt werden. Als bekannt werden vorausgesetzt: Grundoperationen, Potenzieren und Wurzelziehen, Fließkommadarstellung von Zahlen. Für das Funktionieren des Rechners ist die Kandidatin/der Kandidat selbst verantwortlich (Ersatzgerät mitbringen).

Das Niveau der Aufnahmeprüfung entspricht demjenigen des kaufmännischen Qualifikationsverfahrens für Kauffrau / Kaufmann EFZ E-Profil.

### Deutsch

Prüfungsdauer: 90 Minuten

Die Aufnahmeprüfung umfasst einen Aufsatz/ eine Erörterung. Bewertet werden:

- Logik/Aufbau
- Substanz
- Stil
- Orthographie/Grammatik
- Textqualitäten

Hilfsmittel: Nicht elektronischer Rechtschreibduden (Band 1).

### Französisch

Prüfungsdauer: 60 Minuten

Die Aufnahmeprüfung ist eine Leseverständnisprüfung und besteht aus:

- offenen Fragen
- richtig oder falsch
- Sätze ergänzen
- fehlende Wörter erkennen und einsetzen
- Grammatik
- kurze Textproduktion

Hilfsmittel: Nicht elektronisches zweisprachiges Wörterbuch ohne Musterbriefe und Vorlagen. Für den Grammatikteil sowie für die Textproduktion sind keine Hilfsmittel erlaubt.

### Rechnungswesen

Prüfungsdauer: 60 Minuten

Prüfungsstoff:

- Bilanzgliederung
- doppelter Erfolgsausweis
- zweistufige Erfolgsrechnung
- Verbuchen von Geschäftsfällen
- Warenverkauf/Wareneinkauf/Warenbestand
- Abschreibungen (linear/degressiv)
- transitorische Abgrenzungen/Rückstellungen
- Verluste aus Forderungen ohne Wertberichtigung
- Bewertung von Bilanzposten
- spezielle Konten und Jahresabschluss bei der Einzelunternehmung
- stille Reserven

Hilfsmittel: Nicht programmierbarer Taschenrechner.



**Gewerbliches Berufs- und Weiterbildungszentrum St.Gallen**

Ausrichtungen TALS, GESO, ARTE



**Kaufmännisches Berufs- und Weiterbildungszentrum St.Gallen**

Ausrichtungen WD-W, WD-D



**Berufs- und Weiterbildungszentrum Rorschach-Rheintal**

Ausrichtung WD-W



**Berufs- und Weiterbildungszentrum Buchs Sargans**

Ausrichtungen TALS, WD-W, GESO, NLL



**Berufs- und Weiterbildungszentrum Rapperswil-Jona**

Ausrichtungen TALS, WD-W, GESO



**Berufs- und Weiterbildungszentrum Wil-Uzwil**

Ausrichtungen TALS, WD-W

